

## Dokumentation - Regionaler Erfahrungsaustausch der JOBSTARTER plus – Projekte der Förderrunde 1 plus – Förderlinie I am 14. März 2017 in Nürnberg



### Zehn Projekte aus den Regionen Süd und West beim Regionaltreffen in Nürnberg

Die eingeladenen Projekte der 1. Förderrunde JOBSTARTER plus aus den Regionen Süd und West befinden sich im letzten Jahr ihrer Projektlaufzeit. In dieser Projektphase liegt der Fokus der Aktivitäten zur Nachhaltigkeit, Verstetigung und dem Transfer der Projektergebnisse und etablierten Strukturen, die aus der bisherigen Projektarbeit entstanden sind. Ziel des Workshops war es, den Projektakteuren – neben der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch – Beispiele, Anregungen und Hilfestellungen zur Verfestigung, Dokumentation und öffentlichkeitswirksamen Darstellung ihrer Projektergebnisse zu geben sowie konkrete Nachhaltigkeitsstrategien zu diskutieren. Anwesend waren zehn Projekte aus den Regionen Süd und West.

Herr Dietrich, der als Vertreter der JOBSTARTER-Programmstelle anwesend war, nutzte die Begrüßung der Teilnehmenden, um auf **Neuigkeiten aus der Programmstelle** hinzuweisen. Die Projekte der 3. Förderrunde plus – Teil A sind aktuell angelaufen oder stehen kurz vor dem Start. Im Rahmen des zugrundeliegenden Förderschwerpunktes werden Klein- und Kleinstunternehmen mit Aktivitäten des Externen Ausbildungsmanagements (EXAM) bei der Bereitstellung und Besetzung von Ausbildungsangeboten unterstützt. Das Auswahlverfahren für die Projekte in der neuen Förderlinie (Teil B) „Ausbildung Wirtschaft 4.0 – Unterstützungsstrukturen für KMU im Anpassungsprozess der betrieblichen Ausbildung“ läuft derzeit.

Um die Sichtbarkeit und öffentliche Wahrnehmung des Programmes JOBSTARTER plus zu erhöhen, werden die Projektakteure dazu aufgerufen, Beispiele guter Praxis und Erfolgsgeschichten aus der Projektarbeit hervorzuheben und an die Ansprechpartner/innen in den Regionalbüros und der Programmstelle weiterzuleiten (siehe dazu auch den Input zum Thema „Individuelle Erfolgsgeschichten aus der Projektarbeit erzählen“).

## 1. „Individuelle Erfolgsgeschichten aus der Projektarbeit erzählen“

Ein Kurzinput zum Thema „Individuelle Erfolgsgeschichten aus der Projektarbeit erzählen“ zu Beginn der Veranstaltung gab den Projektakteuren Anregungen zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung von Erfolgsgeschichten und Beispielen guter Praxis aus der Projektarbeit.



**Präsentation:** „Individuelle Erfolgsgeschichten aus der Projektarbeit erzählen“

Die Erfahrung der Projekte zeigt, dass Medien für die **Verbreitung von Projektinformationen und -ergebnissen** entsprechend ihres Aufwandes und des zu erwartenden Nutzens sehr sorgfältig ausgewählt werden müssen. Die kostengünstigen Social Media, wie z.B. eine Facebookseite, erreichen viele Akteure nur schwer. Gleichzeitig ist sehr viel Aufwand nötig, um eine solche Seite „am Leben zu halten“ und zu bewerben. Als sehr wirkungsvoll für das Projektmarketing haben sich in vielen Regionen besonders die lokalen Medien, wie Tageszeitungen, oder Webseiten und Newsletter von Netzwerkpartnern (z.B. Verbände) erwiesen. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollte immer mitgedacht werden, wie und über wen Projektergebnisse auch nach Projektende weiter gepflegt und verbreitet werden können.

Die **Veröffentlichung von (individuellen) Erfolgsgeschichten aus der Projektarbeit** ist u.a. wichtig, um die Sichtbarkeit des Projektes zu erhöhen und den Transfer guter Beispiele auf andere Akteure zu ermöglichen. Die Veröffentlichung solcher Erfolgsgeschichten aus der Projektarbeit ist auch mit geringem Budget möglich: Dem Projekt „**Ausbildungsnetzwerk Esslingen**“ ist es gelungen mit geringem Kostenaufwand einen **Clip zum erfolgreichen Matching-Format „Speed-Dating“** für Betriebe und interessierte Jugendliche zu drehen. Zu finden ist der Clip hier: <https://www.youtube.com/watch?v=iWFtAOiyKec>.

## 2. Erfahrungsaustausch: Gute Beispiel und Nachhaltigkeitsstrategien zu den Themenblöcken „Dienstleistungen für KMU“ und „Kooperation und Vernetzung“

Zum Einstieg und als Grundlage in den Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden wurden die Begrifflichkeiten *Nachhaltigkeit-Verstetigung-Transfer* kurz erläutert und voneinander abgegrenzt.



**Präsentation:** „Nachhaltigkeit-Verstetigung-Transfer“

Der moderierte Erfahrungsaustausch, in Form einer offenen Gesprächsrunde, erfolgte – in Anlehnung an das Strukturmodell der Programmstelle des BIBB – entlang der beiden, für die Förderlinie I zentralen Handlungsfelder „Dienstleistungen für KMU“ und „Kooperation und Vernetzung“. Die Projekte wurden vorab gebeten, gute und für Transfer und Verstetigung geeignete Beispiele aus der Projektarbeit in ausgedruckter Form mitzubringen. Die mitgebrachten Beispiele aus den Projekten wurden vorgestellt und anschließend in Form einer *Good-Practice-Wandzeitung* (siehe Abbildung) gesammelt und visualisiert.



Good Practice-Wandzeitung (Inhalte sind im Folgenden aufgelistet)

## 2.1 Handlungsfeld „Dienstleistungen für KMU“

Dem Handlungsfeld „Dienstleistungen für KMU“ liegen folgende Ziele zugrunde:

- Vorhandene **Unterstützungsangebote sind transparent**, einfach **abruf- und auffindbar**. **Berufsausbildungsvorbereitung (bBAV)** sind bekannt und werden genutzt.
- **Betriebe sind über Unterstützungsangebote informiert** und werden dazu **beraten**.
- Bei Bedarf wurden erweiterte **Konzepte betrieblicher Ausbildungsvorbereitung** in Verbindung mit **Übergängen in Ausbildung** gemeinsam mit den Betrieben und anderen relevanten Akteuren **entwickelt, erfolgreich erprobt und regional verankert**.
- **Matchingprozesse** werden unterstützt.

Die anwesenden Projektakteure haben eine Vielzahl an erfolgreichen Produkten, Formaten und dazugehörige Nachhaltigkeitsstrategien zum Themenblock „Dienstleistungen für KMU“ vorgestellt:

### [RIA- Rein in duale Ausbildung \(JP-01-019\)](#)

#### Stadt Offenbach

- ➔ **Berufsinformationstage an Schulen** (Betriebe gehen in die Schulen und informieren über ihr Ausbildungsangebot)  
Nachhaltigkeit: Praxisleitfaden zur Umsetzung wird erstellt und über „Schukos“ (Schulkoordinatoren/innen) und andere Projekte regional verankert
- ➔ **Unterstützung der Betriebe bei der Azubi-Vorauswahl:** z.B. über Branchen-Speed Dating, Einstellungstests, Bewerberwoche etc.  
Nachhaltigkeit: Angebote werden bei Innungen und Einzelbetrieben verankert
- ➔ **Veröffentlichungen:** z.B. [Praxisleitfaden für Betriebe „Auszubildende suchen und finden“](#), [Wege ins Berufsleben](#)  
Nachhaltigkeit: Verbreitung/Aktualisierung über das Übergangsmanagement der Stadt Offenbach
- ➔ **„Betriebsdatenbank“/-kontakte**  
Nachhaltigkeit: Weitergabe und Pflege durch andere (JOBSTARTER-)Projekte

### [LogiMatch \(JP-01-070\)](#)

#### Bildungswerk Verkehr Wirtschaft Logistik Nordrhein-Westfalen e.V.

- ➔ [„Strategieworkshop – Ausbildung in der Logistik“](#) (jährliche Veranstaltung)  
Nachhaltigkeit:
  - alle Netzwerkpartner und Unternehmen planen die Aktivitäten des Ausbildungsjahres
  - jährliche Planung des Strategieworkshops durch Verband oder regionale Institutionen (Wirtschaftsförderung, Regionalagentur, ..)
- ➔ [„Ausbildungsbörse Logistik“](#) (Speed-Dating „Logistik“)  
Nachhaltigkeit: jährliche Planung durch regionale Institutionen (WiFo, Regionalagenturen, Verbände) oder andere Netzwerkpartner (Agentur für Arbeit/Jobcenter)
- ➔ Vorstellung des Projektes auf [Informationsveranstaltungen für Betriebe](#)

### [BKF Connect \(JP-01-147\)](#)

#### Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e.V.

- Vorhandene arbeitsmarktpolitischen Instrumente und Unterstützungsangebote werden bayernweit beworben und den Unternehmen sowie den regionalen Akteure vorgestellt

**Nachhaltigkeit:**

- Nutzung von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten durch die der Ausbildungsbetriebe nach Ablauf der Projektzeit durch die erfolgreiche Inanspruchnahme
- Implementierung der Ansätze des Berufemarketings und eigenständige Rekrutierungsstrategien in den KMU

**PORT IN (JP-01-273)**

**GPDM – Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement mbH, Niederlassung Kassel**

- „**Arbeitsessen Logistik**“  
→ „**Menükarte Logistik Berufsorientierung**“

**Nachhaltigkeit:** Die „Menükarte Logistik Berufsorientierung“ soll als dauerhaftes Angebot der nordhessischen Logistikwirtschaft etabliert werden. Kooperationspartner sind neben den Unternehmen die Agentur für Arbeit, das regionale Übergangsmanagement und die OloV-Koordination. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Unternehmen, über § 48 SGB III und Sponsoren.

**Ausbildungsnetzwerk Esslingen (JP-01-062)**

**Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH, Berufliches Ausbildungszentrum (BAZ) Esslingen**

- Workshop „**Praktika effektiv gestalten – erfolgreich ausbilden**“

**Nachhaltigkeit:**

- Dokumentation und Ergebnisse des Workshops „Praktika effektiv gestalten – erfolgreich ausbilden“ steht den Betrieben zur Verfügung z.B. Homepage BAZ oder „überaus“
- Betriebe haben sich während der Veranstaltung vernetzt: „Initiative für Ausbildung“ wurde um weitere Branchen erweitert, z.B. um die größte Schreinerei Esslingen Westermann

- **Homepage Perspektive ES - Das Fachkräfteportal im Landkreis Esslingen**

**Nachhaltigkeit:** Perspektive ES-Homepage wird von Wirtschaftsförderung, Agentur für Arbeit und IHK weitergeführt

- ➔ **Good Practice-Beispiele:** z.B. **eine individuelle Erfolgsgeschichte**, die die Unterstützungsleistungen für benachteiligte junge Menschen im Landkreis Esslingen für Berufe zeigt

**Nachhaltigkeit:**

- wurde in der [Esslinger Zeitung und auf der Homepage des BAZ](#) veröffentlicht
- Betriebe kennen das Ausbildungsnetzwerk bzw. die Kollegen des BAZ und anderen Bildungsträger, die diese Dienstleistungen anbieten (z.B. abH, AsA, VerA, etc.)

**GO 2 BAU (JP-01-217)**

**Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade**

- ➔ Unterstützung der KMU im **Ausbildungsmarketing** (Bereitstellung von Vorlagen für Anzeigen, Flyer, Poster, File etc.)

**Nachhaltigkeit:** Die Unterstützungsstruktur der Betriebe wird über den Verband bestehen bleiben (Infos auf Homepage/Newsletter/Rundschreiben etc.)

- ➔ Schulung von **Bildungsbeauftragten und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit** für die Verbands-Regionen in Baden-Württemberg

**Nachhaltigkeit:** Bildungsbeauftragte und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit tragen Informationen in ihre Region weiter und bleiben weiterhin bestehen

- ➔ **Ausbildungsmessen:** regionale Innungen präsentieren sich mit Industriepartnern

- ➔ Aus- und Weiterbildung von **Azubi-Trainern**

**Nachhaltigkeit:** wird auch nach Projektende fortgeführt

**Ausbildung plus (JP-01-008)**

**VHS-Zweckverband Diemel-Egge-Weser**

- ➔ **Punktgenaue Vermittlung** von interessierten Schülern/innen aus Übergangsklassen von Berufskollegs in Ausbildung

- ➔ **Informationen über Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten: Ausbildungsatlas**

**Nachhaltigkeit:** Ausbildungsatlas wird weitergeführt und aktualisiert

**EXAM-HoGa (JP-01-248)**

**Kolping-Ausbildungszentren München gemeinnützige GmbH**

- ➔ **Ausbildungsplakat** für Betriebe

**Nachhaltigkeit:** Wir möchten dieses dem Ausbildungsteam (für Gastroberufe) und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen zur Verfügung stellen. Die Akteure können es

im Rahmen ihrer Akquise & Ansprache bei Unternehmen nutzen. Das Plakat wird es in ausgedruckter Form und auch als PDF Format geben. IHK, DeHoGa und der Agentur für Arbeit werden wir es auch zur Verfügung stellen.

→ **Homepage mit Hinweis auf Beratungsleistung:**

**Nachhaltigkeit:** Das Dienstleistungsangebot wird an das [Kolping-Projekt „pass\(t\)genau“](#) weitergeben und wir werden verstärkt auf Unterstützung der teilnehmenden Unternehmen gemeinsam mit diesem Projekt hinarbeiten, d.h. bekanntmachen an wen sie sich weiterhin wenden können.

→ **Praktikumsbausteine** für die Bereiche/Berufsbilder [Koch](#) und [Service](#)

**Nachhaltigkeit:** Diese möchten wir den berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen zur Verfügung stellen, aber auch online hochladen, auf die dann v.a. BerEb/Schulsozialarbeiter zugreifen können.

**INPUT – Ausbildung (JP-01-190A+B)**

**BBQ Berufliche Bildung gGmbH/ Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, Bezirkskammer Göppingen**

→ **Blog und Homepage [www.input-ausbildung.de](http://www.input-ausbildung.de)** (1.000 Klicks pro Monat) –

**Nachhaltigkeit:** Soll fortgeführt werden mit Infos zu Unterstützungsangeboten im Kreis Göppingen und jeweils aktuelle Informationen, Ansprechpartner. Angestrebt ist Anbindung an Homepage der IHK Region Stuttgart, Pflege durch IHK, Inhalte werden (auch künftig) geliefert von Arbeitsagentur, BBQ (u.a. Bildungsträgern), Berufsschulen. („Blog“ als Format? Fortführung ist insofern noch offen, da IHK seither keinen Blog betreibt, Klärung ist nötig, ob das gewollt und möglich ist?)

→ **Arbeitskreis „INPUT-Ausbildung“** als Informationsplattform, Möglichkeit zum Austausch, und Netzwerken für Unternehmen (Ausbildungsbetriebe)

**Nachhaltigkeit:** wird von der IHK weitergeführt, z.T. Anhängen an die bereits existierenden kaufmännischen und gewerblichen Ausbildungsbetriebe der IHK sowie der Innungstreffen der Kreishandwerkerschaft. Die LoI-Partner sollen weiterhin unterstützen, v. a. Agentur für Arbeit, Berufsschulen (mit VAB-Klassen), Handwerkerschaft, Bildungsträger, VerA und andere wichtige Inputs werden auch künftig von BBQ eingebracht.

**JoNAS (JP-01-168)**

**Jugendwerkstatt Felsberg**

→ Es wurde von JoNAS ein [Ausbildungshandbuch](#) erstellt.

**Nachhaltigkeit:** Aktualisierung evtl. durch Kreishandwerkerschaft oder Wirtschaftsförderung

- Von JoNAS wurden bisher zwei „**Tage der offenen Betriebe**“ organisiert, zwei weitere werden in 2017 noch organisiert.

**Nachhaltigkeit:** Zukünftige Organisation durch die beteiligten Schulen und Gewerbevereine

- „**Scharnierfunktion**“ zwischen ausbildungsinteressierten Schülern/Schülerinnen und KMU durch persönliche Ansprache.

**Nachhaltigkeit:** Vorteilungsübersetzung dieses Prinzips („Gesicht statt Paper“) an AK „Berufliche Bildung“ und OloV mit dem Ziel der Übernahme dieser „Scharnierfunktion“

- Organisation der „**Messe in der Messe**“ für lokale Logistiker (nach Ausgründung eines berufsspezifischen AK).

**Nachhaltigkeit:** bereits erfolgt: AK Logistik trifft sich eigenständig; generell: Input in verschiedenen AKs + konkrete Aktionen produzieren Selbstwirksamkeitserfahrung

## 2.2 Handlungsfeld „Kooperation und Vernetzung“

Dem Handlungsfeld „Kooperation und Vernetzung“ liegen folgende Ziele zugrunde:

- **Unterstützungsstrukturen** sind in den **regionalen Netzwerken verankert**.
- **Regionale Akteure** sind **vernetzt, treffen sich regelmäßig und kooperieren** mit dem Ziel bestehende Unterstützungsangebote für Betriebe transparent und einfach abrufbar zu machen.
- Die **Zuständigkeit für die Aktualisierung der Übersicht ist ebenso wie die Koordination** dieser Leistungen **verbindlich geregelt**.

Die anwesenden Projektakteure haben eine Vielzahl an erfolgreichen Formaten und Strategien sowie dazugehörige Nachhaltigkeitsstrategien zum Themenblock „Kooperation und Vernetzung“ vorgestellt:

### [RIA- Rein in duale Ausbildung \(JP-01-019\)](#)

#### Stadt Offenbach

- Enge Kooperation mit **Kammern/Innungen** (gemeinsame Ausbildungsberatung, Vorauswahl von Bewerbern, Akquise neuer Ausbildungsbetriebe) sowie mit **Bildungsträgern/-projekten vor Ort** (u.a. BerEb, QuABB, Ausbildungscoach)
- **Aktive Mitarbeit/Steuerung und Nutzung bestehender lokaler Netzwerke, Gremien, Arbeitskreise** wie z.B. **OloV** (Ausbildungsmesse GofFit, Auswertung der EQ-Statistik Offenbach), Bildungsberatung, Arbeitskreis Migration



### Nachhaltigkeit:

- ➔ Netzwerke sind für Themen Übergang Schule-Beruf sensibilisiert (z.B. Systematisierung des Berufsorientierungs-Prozesses an Offenbacher Hauptschulen)
- ➔ Intensivierte Kooperation mit IHK und HWK sowie ausgewählten Innungen wird über andere (JOBSTARTER-)Projekte fortgeführt
- ➔ OloV verstetigt durch neue Förderperiode ab 2018
- ➔ Arbeitskreis Migration, Arbeitskreis Beratungsstellen und Arbeitskreis Bildungsmonitoring bleiben weiterhin bestehen

### LogiMatch (JP-01-070)

**Bildungswerk Verkehr Wirtschaft Logistik Nordrhein-Westfalen e.V.**

- ➔ „Netzwerk-Workshop“
- ➔ Mitglied im LogistikCluster NRW
- ➔ Der **Verband als wichtiger Partner** „pusht“ das Projekt

### Nachhaltigkeit:

- Teilnahme an anderen Netzwerken
- Azubivermittlung über Verbandsmitglieder
- Wir als Bildungsträger bieten Seminare an (Ausbilder/Azubis)
- Teilnahme an Ausbilderkreisen
- Branchenverbände übernehmen Themen/Veranstaltungen
- Berufsorientierung in Schulen (stellvertretend für regionale Unternehmen)
- AusbildungsBörse mit Logistik-Speed-Dating (federführend: Verband und/oder Wirtschaftsförderung/Regionalagentur oder Agentur für Arbeit)
- Vielleicht gelingt ein Folgeprojekt um die Strukturen weiterleben zu lassen (teilfinanziert von Unternehmen)

### BKF Connect (JP-01-147)

**Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e.V.**

#### ➔ **Zwei Ebenen des Netzwerkes:**

- **landesübergreifende Akteure:** regelmäßiger Austausch mit KuMi, VBW, IHK, D, AK Schule-Wirtschaft etc.; **Infoveranstaltungen der Verbände** (Netzwerkpartner als Referenzen); **Strategieworkshops** mit regionalen Akteuren

### Nachhaltigkeit:

- Kooperationen der jeweiligen Ausbildungsbetriebe und Akteure des Übergangsmagements, sowie der örtlichen Agenturen für Arbeit und Vertretern der Kammern bleiben auch weiterhin vernetzt.

- Strategische Kooperationspartner auf Landesebene bleiben auch über die Projektlaufzeit hinaus bestehen.
- oftmals das Problem der personellen „Jobrotation“ und dadurch ständig wechselnder Ansprechpartner/innen
- Regionale „**Feldnetzwerke**“ werden etabliert: Projekt ist als Landesverband bayernweit unterwegs und initiiert regionale Strukturentwicklung und Netzaufbau  
**Nachhaltigkeit:** „Feldnetzwerke“ bleiben bestehen: „Betriebe kennen ihre Helfer“ und Geschäftsführer bleiben personell im Bereich Logistik langfristig erhalten

### PORT IN (JP-01-273)

gpdm – Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement mbH, Niederlassung Kassel

- ➔ **Übergangsmanagement** (inkl. Olov-Koordinatoren)
- ➔ **formelle und informelle Netzwerke:** MoWIN.net, Lernortkooperationstreffen, Hessen-Campus
- ➔ **weitere Netzwerkansätze:** Arbeitsessen, Zusammenarbeit BO-Menükarte, AG offener Brief BKF

**Nachhaltigkeit:** Im Verlauf der Projektgenese hat sich PORT\_IN einerseits in diverse formelle und informelle Netzwerke einbringen können (MoWIN.net, Lernortkooperationstreffen, HessenCampus). Diese Kooperationsstrukturen werden von der gpdm weiter „bespielt“. Zugleich entstanden einige Netzwerkansätze (Arbeitsessen, Zusammenarbeit BO-Menükarte, AG offener Brief BKF). Idealerweise entwickelt sich hieraus ein formelles, monetär abgesichertes Personalentwicklungsnetzwerk. Denkbar ist auch, diese Strukturen weiterhin als informelle Basis für die Zusammenarbeit mit der Branche fortzuführen.

### Ausbildungsnetzwerk Esslingen (JP-01-062)

Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH, Berufliches Ausbildungszentrum (BAZ) Esslingen

- ➔ **Kirchheimer Initiative für Ausbildung (KIA)** ist als Marke für Ausbildung verstetigt. Logo entwickelt. Einladender wird die Agentur für Arbeit sein. Veranstaltungen 1x pro Jahr werden weiterhin geplant.
- ➔ Alle **Arbeitskreise /Vernetzungsgremien** bleiben bestehen (inkl. Teilnahme der BAZ-Mitarbeiter) – BAZ-Mitarbeiter bleiben weiterhin Ansprechpartner rund um Ausbildung

10

und ist den Akteuren und Betrieben in der Region bekannt. Angebote der AA werden im BAZ oder bei Bildungsträgern des Netzwerks durchgeführt. Verzahnung bleibt bestehen (Richtung – Schulen TN- Richtung Betriebe)

- **Fachkräftebündnis und [Perspektive ES-Homepage](#)** wird von Wirtschaftsförderung, Agentur für Arbeit und IHK weitergeführt

### [GO 2 BAU \(JP-01-217\)](#)

#### Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade

- **Regelmäßige Netzwerktreffen** mit den regionalen Akteuren (BA7HWK, Innungsregionen)
- **Netzwerkaufbau in den Innungsregionen in Baden-Württemberg** (Bildungsbeauftragte)

**Nachhaltigkeit:** Die geschaffenen Netzwerkstrukturen werden aufrechterhalten (Innungen/ Kammern/ Kreishandwerkerschaften/Arbeitsagentur/soziale Träger/ Berufsschulen/ ÜbA's)

### [Ausbildung plus \(JP-01-008\)](#)

#### VHS-Zweckverband Diemel-Egge-Weser

- **Kooperationspartner:** Berufskollegs, KMU, Agentur für Arbeit

**Nachhaltigkeit:**

- Kontakte zu Berufskollegs, Agentur für Arbeit und KMU werden weiterhin bestehen bleiben
- Externe Ausbildungsmanager in Berufskollegs werden bleiben (vermutlich unter dem Dach des Kreises)

- **Begleitung der Fusionierung von drei Berufskollegs und der zugrundeliegenden Konzeptentwicklung in der Region**

**Nachhaltigkeit:** neues **Konzept „Übergang Schule-Beruf“** an den Berufskollegs,

- das unter Einbindung des JOBSTARTER plus-Projektes erarbeitet wird und
- in dem zentrale Projektelemente übernommen werden sollen

### [EXAM-HoGa \(JP-01-248\)](#)

#### Kolping-Ausbildungszentren München gemeinnützige GmbH

- **Erweiterter Pool an Unternehmen**, die durch Informationsarbeit die Bereitschaft erhöht haben, verstärkt Jugendliche mit unterstützungsbedarf auszubilden

**Nachhaltigkeit:** Herausforderungen: Einen Partner finden, der den Pool an Unternehmen pflegt und Anfragen koordiniert. Daher ist es sinnvoll und von Nutzen, dass ein Branchenprojekt bei einer Einrichtung angesiedelt ist, die die Branche in irgendeiner Form betreut oder vertritt.

→ Kontakte zu Schulsozialarbeitern, BerEb und Jugendhilfeeinrichtungen, die Jugendliche in Ausbildung bringen möchten

→ **Netzwerke** mit den regionalen Akteuren, **Verband DeHoGa** als Unterstützer

**Nachhaltigkeit:** Kooperationen/Netzwerke bleiben bestehen. Tipp für Netzwerkarbeit: als Projekt überall präsent sein D.h. sich an Arbeitskreisen, Netzwerktreffen beteiligen und das Angebot immer wieder bekannt machen.

### INPUT – Ausbildung (JP-01-190A+B)

**BBQ Berufliche Bildung gGmbH/ Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, Bezirkskammer Göppingen**

→ **Im Projekt Kontakt zu VBA- und VAB-O – Lehren und Schulen** aufgebaut.

**Nachhaltigkeit:** Basis für Einsatz von Ausbildungsbotschaftern wurde gelegt. Erste Einsätze haben stattgefunden. Lehrerinnen kontaktieren inzwischen ihrerseits die IHK.

→ **Kontakt zu staatl. Schulamt intensiviert** „Input“- Inhalte werden ins (ohnehin stattfindende) jeweilige Schulleitergespräch (allgemeinbildende Schulen-IHK) integriert. Im Mai 17 soll ein gemeinsamer Marktplatz Bildungspatenschaften stattfinden (Schulamt IHK), „Input“-

**Nachhaltigkeit:** Themen, Angebote und Unterstützung können in Beratung von Bildungspartnern eingebaut werden und werden ggf. in die Vereinbarung aufgenommen. Ansatzpunkt für das Schulamt ist unter anderem das neue Schulfach Berufs- und Studienorientierung

→ **Austauschen zum Thema Übergang Schule-Beruf mit regelmäßigen Treffen Agentur für Arbeit und IHK** und Einbeziehung der Beratung der Betriebe bei IHK bei „Azubi-gesucht“ Kollegen, hier findet auch eine Abstimmung von Lehrstellen und Suchenden statt.

→ **Fachkräfteallianz im Kreis Göppingen** existiert seit einigen Jahren – die Partner sind auch wichtige Player im Jobstarter Projekt

**Nachhaltigkeit:** Thema kann von der IHK in diesem Kontext auf Entscheider-Ebene platziert werden

→ **Netzwerk mit BBQ und anderen Bildungsträgern** wird in Treffen mit „AK Input“ und Ausbilderarbeitskreisen (gibt es unabhängig vom Projekt) aktiv, und bringen sich in Sitzungen als Teilnehmer ein

### IoNAS (JP-01-168)

#### Jugendwerkstatt Felsberg

Generell zeigt sich, dass vor allem kleinere Gremien, z.B. mit der Wirtschaftsförderung erfolgreicher sind, als große Gremien. Folgende während der Projektlaufzeit etablierte **Netzwerke, Strukturen und Kooperationen bleiben auch nach Projektende bestehen:**

- AK „Berufliche Bildung“, OloV Steuerungsgruppe und Unterarbeitsgruppen
- Enger Kontakt mit Kreishandwerkerschaft
- Ausbildungsbörsen an Bildungsmessen
- Enger Kontakt zu Berufsschulen und allgemeinbildenden Schulen
- Wirtschaftsförderung/Kreisverwaltung
- Gewerbevereinigung
- Agentur für Arbeit
- Jobcenter
- IHK & HWK

Weiter verstetigt werden sollen die bessere Werbung und das Marketing der KMU und die persönlichen Ansprechpartner für KMU und Schulen.

### 3. Vernetzung und Transfer über das Portal „überaus“

Zum Ende der Veranstaltung wurde das Portal „überaus“, das unter anderem als Informations- und Kommunikationsplattform zwischen der JOBSTARTER-Programmstelle und den Projekten dient, aufgerufen. Im Herbst 2016 entstand die Fachstelle „überaus“ aus dem Zusammenschluss der bisherigen BIBB-Angebote *Good Practice Center*, *qualiboXX* und *LänderAktiv*. Das Portal [www.überaus.de](http://www.überaus.de) beinhaltet damit eine Vielzahl an Fachinformationen und Materialien rund um das Thema **Übergang** von der Schule in **Ausbildung** und Beruf.

An der Funktion und dem Aufbau der passwortgeschützten Community-Gruppen des Portals qualiboXX hat sich durch die Überführung in überaus nichts geändert. Die Community-Gruppe „EXAM und Unterstützungsstrukturen“ bietet den Projekten der Förderlinie I nach wie vor einen geschlossenen Arbeitsbereich mit vielfältigen Möglichkeiten der Vernetzung und gewährleistet so – auch bei knappen zeitlichen Ressourcen – die Kooperation und den Austausch miteinander.

Von der JOBSTARTER-Programmstelle und einigen Projekten wurden bereits nützliche Arbeitshilfen und Materialien in die Gruppe eingestellt. Die Projekte wurden herzlich dazu eingeladen, die Möglichkeit des Uploads guter Beispiele und Materialein sowie die Kommunikation im Gruppen-Forum vermehrt zu nutzen, um somit den Transfers der Projektergebnisse und die Vernetzung untereinander und mit der Programmstelle zu verstärken.

#### 4. Weitere nützliche Informationen und Links

- **Qualität der Ausbildung:** <https://www2.bibb.de/bibbtools/de/ssl/4944.php>
- **„Stark für Ausbildung“:** <http://www.stark-fuer-ausbildung.de/>
- **Migration und Ausbildung:** Stellungnahme des Baden-Württembergischen Handwerkstag (BWHT) zum im Workshop behandelten Thema der Abschiebeproblematik: <http://www.handwerk-bw.de/nc/nachrichten/handwerk-in-bw-nachrichten/ausbildung-schafft-voraussetzungen/>
- In diesem Kontext: Das Portal [Anerkennung in Deutschland](#) gehört mit der Datenbank [anabin](#) und dem [BQ-Portal](#) zu den drei zentralen Informationsportalen zum Thema Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen.  
**Beratungsstellen:** [https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/beratungs\\_angebote.php](https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/beratungs_angebote.php)
- Der **Unternehmenswegweiser „Fachkräfte aus dem Ausland“** greift betriebsrelevante Themen und Fragen auf und findet die passenden Antworten, auch wie Betrieb ihre Arbeitgebermarke schärfen können und Azubimarketing verbessern: <http://der-unternehmenswegweiser.de>
- **Übersicht über zentrale Angebote zur Integration** in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für junge Geflüchtete (Stand: 19. Dezember 2016): <http://www.gib.nrw.de/service/downloaddatenbank/junge-gefluechtete>
- **Sichtbarmachung von regionalem Bildungsmanagement und Netzwerkstrukturen:** <http://www.freiburger-lupe.de/>

© f-bb gmbH, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd